



MAX PLANCK
Förderstiftung

Bild © [metamorworks](#)

Max-Planck-Förderstiftung Mai 2023

Liebe Engagierte und Interessierte, liebe Fördernde der Wissenschaft,

lesen Sie in unserem aktuellen Newsletter wieder Faszinierendes aus der Grundlagenforschung, Spannendes aus der Welt der Wissenschaft und was Ihre private Förderung bewirken kann:

- ERC Advanced Grants
- Schlupfloch im Programm
- Das Thrombose-Paradox
- Neues Mitglied Investmentkomitee
- Nachruf

Eine anregende Lektüre und einen schönen Mai wünschen Ihnen

Ihre Johanna Pöllath und Karin Theede

info@maxplanckfoundation.org
Tel.: 089 230 2260-30

Auszeichnung



ERC Advanced Grants

Viermal erfolgreich

Weit mehr als 1.600 Förderanträge erreichten den Europäischen Forschungsrat (ERC) in diesem Jahr. Nur ein Bruchteil davon hatte Erfolg: 218 Anträge werden in diesem Jahr mit einem Advanced Grant gefördert. Darunter eine Wissenschaftlerin und drei Wissenschaftler der Max-Planck-Gesellschaft: Brenda A. Schulman (MPI für Biochemie Martinsried), Alexander Meissner (MPI für molekulare Genetik Berlin), Sami K. Solanki (MPI für Sonnensystemforschung Göttingen) und Sven Sturm (MPI für Kernphysik Heidelberg). Die Erfolgsquote der MPG liegt in diesem Jahr bei einem Viertel. Damit teilt sich die MPG trotz des starken Rückgangs im Vergleich zu 2022 – die Erfolgsquote lag hier bei 48 Prozent – deutschlandweit den ersten Platz gemeinsam mit der Helmholtz-Gemeinschaft. Im europäischen Vergleich landet die MPG auf Platz vier. Mehr zu den vier Max-Planck-Grantees können Sie [hier](#) nachlesen.

Dank privater Förderinnen und Förderer konnte die Max-Planck-Förderstiftung in der Vergangenheit die Forschung von Brenda Schulman und Alexander Meissner unterstützen. Sami Solanki und sein Team planen gerade einen erneuten Flug ihres ballongetragenen Sonnenobservatoriums, das einzigartige Einblicke in die Sonnenatmosphäre und ihr Magnetfeld ermöglicht. Die Max-Planck-Förderstiftung unterstützt diesen Flug – wie auch bereits zwei frühere Flüge.

Wollen auch Sie dieses besondere Forschungsprojekt unterstützen? Sprechen Sie uns gerne an.

Bild: © Max-Planck-Gesellschaft



Schlupfloch im Programm

Greybox Fuzzing spürt Sicherheitslücken in Software auf

Programmieren ist ein kreativer Prozess. Er beginnt mit der Idee des Programmierers, eine gewünschte Funktionalität umzusetzen, und endet mit einem funktionstüchtigen Code. Doch was funktioniert, ist noch lange nicht sicher. So steht der Absicht des Programmierers, ein bestimmtes Problem zu lösen, allzu oft die Perspektive eines böswilligen Hackers gegenüber. Die Tücke steckt somit oft im Detail, und sie kann sich als große Gefahr entpuppen.

Angriffe auf Software verursachen nicht nur Schäden in Milliardenhöhe, sondern bedrohen auch die Privatsphäre von Nutzerinnen und Nutzern. Cyberkriminelle dringen dabei stets durch Sicherheitslücken in Programme ein. Marcel Böhme und sein Team am Max-Planck-Institut für Sicherheit und Privatsphäre in Bochum sind angetreten, die [Einfallstore für die Angreifer zu blockieren](#) – und haben auch Unternehmen wie Google von ihrem Ansatz überzeugt.

Private Förderung unterstütze die Forschung von Gilles Barthe, Direktor am Max-Planck-Institut für Sicherheit und Privatsphäre in Bochum. Ein Doktorand des Instituts erhielt 2021 und 2022 ein Schreibstipendium der Max-Planck-Förderstiftung am Grundner, dem ehemaligen Sommerhaus Max Plancks am Tegernsee.

Bild: © Alessandro Gottardo

Entdeckung



Das Thrombose-Paradox

Forschende haben einen Mechanismus entschlüsselt, der die Bildung von Blutgerinnseln verhindern könnte

Bären im Winterschlaf und auch querschnittsgelähmte Menschen verbringen Monate oder Jahre nahezu bewegungslos liegend. Bei gesunden Menschen geht Bettlägerigkeit jedoch auch immer mit dem Risiko einer Thrombose einher. Paradox, aber dennoch alltäglich. Diesem Widerspruch ging nun ein internationales Forschungsteam um Matthias Mann, Direktor am Max-Planck-Institut für Biochemie, und Tobias Petzold des Klinikums der Ludwig-Maximilians-Universität München nach. Dabei haben sie einen **Mechanismus** entdeckt, der bei Braunbären genauso wie auch bei Querschnittsgelähmten vorkommt und der die Entstehung von Blutgerinnseln verhindert. Diese Entdeckung könnte neue Therapiemöglichkeiten eröffnen.

Die Max-Planck-Förderstiftung unterstützt(e) diverse wissenschaftliche Projekte am Max-Planck-Institut für Biochemie in Martinsried. Aktuell wird z.B. ein Projekt von Ulrich Hartl und Ralf Jungmann zum besseren Verständnis neurodegenerativer Krankheiten wie Alzheimer gefördert.

Bild: © AdobeStock, Herbert

Aus der Max-Planck-Förderstiftung



Investmentkomitee

Neues Mitglied

Wir freuen uns sehr, dass Christopher Anschütz, PhD, unserem Investmentkomitee beigetreten ist. Das international besetzte Investmentkomitee berät den Vorstand und das Investment Team ehrenamtlich zu der Anlagestrategie und den Einzelanlagen im Rahmen der Vermögensverwaltung.

Seit 2017 ist Herr Anschütz als Chief Investment Officer verantwortlich für die Anlagestrategie, Asset Allocation und Anlageauswahl des Stiftungsvermögens der Hasso Plattner Foundation.

Seine Investmentkarriere begann Herr Anschütz beim Family Office BTV im Jahr 2011, wo er bis 2017 blieb. Neben zahlreichen Auslandsaufenthalten waren seine akademischen Stationen die European Business School, die Hong Kong University, die Kellogg Graduate School of Management at Northwestern University in Chicago und das Sasin Graduate Institute of Business Administration an der Chulalongkorn University in Bangkok. Herr Anschütz ist Chartered Financial Analyst (CFA), Chartered Alternative Investment Analyst (CAIA) und Financial Risk Manager (FRM).

Bild: © Max-Planck-Gesellschaft



Nachruf

Dr. Klaus Neugebauer 5. Juli 1938 - 28. Februar 2023

Mit respektvollem Dank gedenken wir unserem Förderer Klaus Neugebauer, der im Alter von 84 Jahren verstorben ist.

Mit Weitblick und strategischem Unternehmergeist engagierte er sich für die Projekte der MPF als Förderer und Risikokapitalgeber. Seinem Einsatz und der Begeisterung für die Wissenschaft ist es zu verdanken, dass onkologische Wirkstoffforschung am Lead Discovery Center in Dortmund erfolgreich weiterentwickelt werden konnte. Wir sind dankbar, dass er sich zudem über viele Jahre im Kuratorium der Max-Planck-Förderstiftung als wirkungsvoller Multiplikator und erfahrener, ideenreicher Ratgeber engagierte. Geprägt von der amerikanischen Spendenkultur wollte er auch in Deutschland Zeichen setzen. Mit seiner letzten lebzeitigen Förderung unterstützte Klaus Neugebauer zusammen mit seiner Frau ein Forschungsprojekt von Prof. Hartl und Prof. Jungmann zum besseren Verständnis neurodegenerativer Erkrankungen am MPI für Biochemie.

Die Max-Planck-Förderstiftung wird ihren charismatischen Unterstützer dauerhaft in dankbarer Erinnerung behalten.

Bild: © privat



Max-Planck-Förderstiftung | Aldringenstraße 4 | 80639 München
Telefon +49 (0) 89 230 2260 30
E-Mail info@maxplanckfoundation.org
www.maxplanckfoundation.org

©2023 - Max-Planck-Förderstiftung